

Alltagsrassismus – offensichtlich und verdeckt



© Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Ausstellung

26.9. – 7.10.16

Rathaus Schorndorf, Foyer
Marktplatz 1
Schorndorf

Eröffnungsabend

26.9.16 um 19:30 Uhr

Vortrag

Dr. Fessum Ghirmazion

IG Metall

Ressort Migration/Integration

5.10.16 um 19:30 Uhr

Barbara-Künkelin-Halle

Fritz-Abele-Saal

Schorndorf



**Schorndorfer Bündnis
gegen Fremdenfeindlichkeit
und Rechtsextremismus**

Ausstellung

26.9. – 7.10.16

Rathaus Schorndorf, Foyer
Marktplatz 1
Schorndorf

Eröffnungsabend

26.9.16 um 19:30 Uhr

Vortrag

Dr. Fessum Ghirmazion
5.10.16 um 19:30 Uhr

Barbara-Künelin-Halle, Fritz-Abele-Saal
Schorndorf

Öffnungszeiten der Ausstellung

Mo–Mi: 8–17 Uhr Fr: 8–13 Uhr

Do: 8–18 Uhr Sa: 9–13 Uhr

Schorndorfer Bündnis
gegen Fremdenfeindlichkeit
und Rechtsextremismus



Offensichtliche, aber auch verdeckte Diskriminierung und Ausgrenzung finden sowohl am Arbeitsplatz als auch im privaten Umfeld auf unterschiedlichste Weise statt – Alltagsrassismus hat viele Gesichter und taucht nicht nur am rechten Rand der Gesellschaft auf. Die Ausstellung des Schorndorfer Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zeigt eine Auswahl von Interviews, geführt von Oguz Guruhan mit Frauen und Männern aus Schorndorf und der Region. Aus den Texten geht klar hervor, dass dieses Thema im täglichen Leben eine deutliche Rolle spielt.

Eröffnung durch Necip Bakir, Grußwort von OB Matthias Klopfer. Podiumsgespräch mit Sonja Großhans (Fachstelle Rechtsextremismus des Landratsamtes Rems-Murr) und Oguz Guruhan. Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern des Burggymnasiums.

Alltagsrassismus in Deutschland – aus der Perspektive der Betroffenen

Menschen, die rassistischen Äußerungen, aber auch unbedachtem Gerede bezüglich Hautfarbe, Herkunftsland oder Geschlecht ausgesetzt sind, werden dadurch gekränkt, diskriminiert, ausgegrenzt. Um zu verstehen, wie es ihnen in solchen Situationen geht, müssen wir miteinander ins Gespräch kommen. Inwiefern beeinflussen Mitmenschen und die Medien, aber auch Angst vor Verlust der Arbeit die Haltung gegenüber Menschen mit ausländischen Wurzeln. Wo sind die Grenzen zwischen „harmlosen“ und ernsthaft diskriminierenden Handlungen?

Die Ausstellung, die damit verbundenen Workshops und die Vortragsveranstaltung werden durchgeführt in Kooperation und mit Unterstützung der Stadt Schorndorf, der Bürgerstiftung Schorndorf, der IG Metall und dem Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr.

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT



Bürgerstiftung Schorndorf
Gemeinsam. Für unsere Stadt.

